

**Informationen gegenüber Bewohnern, Eltern und
Sorgeberechtigten im Heimbereich
auf der Grundlage
der Art. 12 ff. DS-GVO und der §§ 14 ff. des Gesetzes
über den Kirchlichen Datenschutz (KDG)**

Stand: 21.06.2023

**Gültig für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe der
St. Augustinus Heime GmbH
Virchowstraße 122 – 45894 Gelsenkirchen**

Informationspflicht gegenüber Bewohnern, Eltern und Sorgeberechtigten im Heimbereich auf der Grundlage der Art. 12 ff. DS-GVO, §§ 14 ff. des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG)

Sehr geehrte Bewohner, Eltern und Sorgeberechtigten

im Rahmen Ihrer Betreuung ist es erforderlich, personenbezogene Daten über Ihre Person zu verarbeiten. Da die Vorgänge sowohl innerhalb unserer Einrichtung als auch im Zusammenspiel mit weiteren an Ihrer Betreuung beteiligten Personen / Institutionen nicht leicht zu überblicken sind, haben wir für Sie die nachfolgenden Informationen zusammengestellt:

Zwecke, für die Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden:

Im Rahmen Ihrer Betreuung werden Daten über Ihre Person, sowie die für die Betreuung notwendigen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten. Dieser Begriff der „Verarbeitung“ bildet den Oberbegriff über alle diese Tätigkeiten. Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten in unserer Einrichtung ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.

Für Ihre Betreuung stehen dabei insbesondere Verarbeitungen Ihrer Daten aus pädagogischen Gründen im Vordergrund. Ebenso erfolgen Verarbeitungen – im Sinne einer bestmöglichen Betreuung – im Hinblick auf interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung der weiteren Hilfe und Erziehungsplanung.

Neben diesen Verarbeitungen bedarf es auch einer verwaltungsmäßigen Abwicklung der Betreuung in unserer Einrichtung. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung von Daten zur Abrechnung der Betreuung, aus Gründen der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen, usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z.B. an die Polizei aufgrund des Melderechts, an staatliche Ämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes), sowie nicht zuletzt aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen, usw.

Von wem erhalten wir Ihre Daten?

Die entsprechenden Daten erheben wir grundsätzlich – sofern möglich – bei Ihnen selbst. Teilweise kann es jedoch auch vorkommen, dass wir von anderen Institutionen, z. B. Jugendämtern Sie betreffende personenbezogene Daten erhalten. Diese werden in unserer Einrichtung im Sinne einer einheitlichen Dokumentation mit Ihren übrigen Daten zusammengeführt.

Wer hat Zugriff auf Ihre Daten?

Die an der Betreuung beteiligten Personen haben Zugriff auf die Daten, wozu etwa auch Mitarbeitende anderer Abteilungen zählen, oder die Verwaltung, die die Abrechnung der Betreuung vornimmt.

Ihre Daten werden von Fachpersonal oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses Fachpersonal unterliegt entweder dem sog. Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht. Der vertrauliche Umgang mit Ihren Daten wird gewährleistet!

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten durch den Träger

Die Grundlage dafür, dass der Träger Ihre Daten datenschutzrechtlich verarbeiten darf, ergibt sich hauptsächlich daraus, dass der Träger für die Betreuung von Bewohnern zuständig ist. Auf dieser Grundlage gibt es unterschiedliche Gesetze und Verordnungen, die dem Träger eine Verarbeitung der Daten erlauben.

Genannt sei hier insbesondere die sog. EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die auch in Deutschland gilt und regelt, dass Daten von Betreuten verarbeitet werden dürfen. Daneben finden sich Grundlagen im deutschen Recht, etwa in dem Sozialgesetzbuch (SGB VIII), für uns als katholische Einrichtung im Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG) und im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), die eine Verarbeitung Ihrer Daten voraussetzen.

Als Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung seien hier beispielhaft genannt:

- Datenverarbeitungen zum Zwecke der Durchführung sowie Dokumentation des Betreuungsgeschehens einschließlich des interprofessionellen Austauschs im Trägerverbund (Art. 9 Abs. 2h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i.V.m. SGB VIII, §§61 ff. i.V.m. entsprechenden landesrechtlichen Regelungen, sofern vorhanden),
- daneben sind Verarbeitungen auch in Fällen zulässig, in denen Sie uns Ihre Einwilligung erklärt haben.

Notwendigkeit der Angabe Ihrer Personalien

Die ordnungsgemäße administrative Abwicklung der Betreuung bedingt die Aufnahme Ihrer Personalien.

Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen bzw. etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und ggf. an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- Haftversicherungsträger,
- Kinder- und Hausärzte sowie weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte,
- Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung,
- Jugendämter
- Einrichtungen der öffentlichen gesundheits- und Wohlfahrtspflege wie Gesundheitsamt, Sozialamt, etc.
- Schulen, Vereine und Freizeitanbieter

Welche Daten werden im Einzelnen übermittelt?

Sofern Daten übermittelt werden, hängt es im Einzelfall vom jeweiligen Empfänger ab, welche Daten dies sind.

Widerruf erteilter Einwilligungen

Wenn die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie dem Träger gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie – schriftlich / per Mail / Fax – an den Träger richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Wahrnehmung berechtigter Interessen des Heimträgers

Sofern der Heimträger zur Durchsetzung seiner Ansprüche gezwungen ist, anwaltliche oder gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, da die vom Träger gestellte Rechnung nicht beglichen wird, muss der Träger (zu Zwecken der Rechtsverfolgung) die dafür notwendigen Daten zu Ihrer Person und der Betreuung offenbaren.

Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Der Träger hat eine Dokumentation über die Betreuung zu führen. Dieser Verpflichtung kann er in Form einer in Papierform oder elektronisch geführten Betreuungsakte nachkommen. Diese Betreuungsakte wird auch nach Abschluss der Betreuung für lange Zeit vom Träger verwahrt. Auch dazu ist der Träger gesetzlich verpflichtet.

Mit der Frage, wie lange die Dokumente im Einzelnen aufzubewahren sind, beschäftigen sich viele spezielle gesetzliche Regelungen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor schreiben.

Daneben ist zu beachten, dass Träger Betreuungsakten auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Dies folgt daraus, dass Schadensersatzansprüche, die gegenüber dem Träger geltend machen, gemäß § 199 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) spätestens in 30 Jahren verjähren. Ein Haftungsprozess könnte also erst Jahrzehnte nach Beendigung der Betreuung gegen den Träger anhängig gemacht werden. Würde der Träger mit der Schadensersatzforderung eines Betreuten wegen eines behaupteten Versorgungsfehlers konfrontiert und wäre die entsprechende Dokumentation inzwischen vernichtet, könnte dies zu erheblichen prozessualen Nachteilen für den Träger führen.

Aus diesem Grunde wird Ihre Betreuungsakte bis zu 30 Jahre lang aufbewahrt.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung usw.

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem Träger gelten machen. Sie ergeben sich aus der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die auch in Deutschland gilt und dem Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG):

- Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO, § 17 KDG: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO, § 18 KDG: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung

verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

- Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO, § 19 KDG: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO, § 20 KDG: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

- Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO, § 23 KDG: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 DS-GVO bzw. § 48 KDG. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Unsere Aufsichtsbehörde ist:

Katholisches Datenschutzzentrum
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
Telefon: 0231 / 13 89 85 – 0
Telefax: 0231 / 13 89 85 – 22
E-Mail: info@kdsz.de

Der Datenschutzbeauftragte dieser Jugendhilfeeinrichtung als Konzerndatenschutzbeauftragter im Sinne des § 36 Abs. 2 des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz ist:

Johannes Norpoth
Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH
Virchowstraße 122
45886 Gelsenkirchen
Deutschland
Tel.: 0209 / 172 - 4607
E-Mail: datenschutz@st-augustinus.eu, datenschutz@kern.ruhr
Website: www.kern.ruhr

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.